

BESTIMMT: Gottes Wort (Bibel)

→ Ps 119,9f; Hebr 4,12; 2Tim 3,16

BESTIMMT: Bibel (Thema 4: 30-35min)

Durch die Bibel redet Gott zu uns. **Alles was wir über Jesus wissen**, wissen wir aus der Bibel. Sie ist Gottes Wort, von Menschen aufgeschrieben, getrieben durch den Heiligen Geist (2Tim 3,16).

In der Bibel finden wir einmal gelebtes Leben: Menschen leben mit oder ohne Gott, machen alles richtig, oder alles falsch oder alles dazwischen.

In der Bibel finden wir auch eine **Gebrauchsanweisung** für das Leben, z.B. die 10 Gebote.

In der Bibel finden wir Gottes **Heilsgeschichte**, vom AT mit Schöpfung, Sündenfall, Erwählung Israels und Ankündigung des Messias, über das NT mit Jesus, Kreuzigung und Auferstehung, Entstehung der Gemeinde und Ausblick in die Zukunft (Offenbarung).

Die Bibel ist Gottes Wort, aber sie ist nicht Gott. Sie ist nicht - wie angeblich der Koran - vom Himmel gefallen. Ich glaube an eine Person und nicht an ein Buch. Das ist ein kleiner Unterschied, der eigentlich nur einen Unterschied macht: Ich kann gelassener Bibel lesen. Ich muss nicht alles verstehen und nicht alles wortwörtlich nehmen. Ich kann auch scheinbare Widersprüche aushalten. Nicht alles ist logisch. Nicht alles ist verständlich. Ich darf die Bibel auslegen und mir von Lehrern auslegen lassen. Dann kann sie mein Leben BESTIMMEN.

Umso wichtiger ist, dass ich mich durch Gottes Wort beeinflussen lassen (Ps 119,9f). Wie kann man das im normalen Alltag machen? Wie unterbringen? Wie lese ich die Bibel und was lese ich aus der Bibel wie? Und wie komme ich von Milch zu fester geistlicher Nahrung, die ich mir selber koche? (1Kor 3,2).

Ziel: Die Jugendlichen sollen Interesse oder sogar Bock auf die Bibel bekommen. Weil Gott sich dadurch mitteilt. Weil er durch sein Wort zu uns redet. Weil wir Gott erkennen.

1. Me and the bible!
2. We and the bible!
3. God and his word!
 - 3.1. Entstehung der Bibel
 - 3.2. Inhalt der Bibel
 - 3.3. Anspruch der Bibel
4. You and the bible!
5. We all together and God's word



1. Me and the Bible!

Nachdem wir über das SELBST geredet haben, also über Identität und Sexualität, wollen wir nun darüber reden was uns BESTIMMT.

Irgendwas bestimmt uns ja immer. Irgendwas beeinflusst uns.

→ Wer oder was beeinflusst dich am meisten? Was hat den meisten Impact auf dich?

Meine Empfehlung ist: Lasst euch am meisten von Gottes Wort beeinflussen. Von der Bibel. Sie ist ein guter Einfluss. Mit ihr kann man gut selbst bestimmt leben! Ich will euch zunächst erzählen, wie das mit mir und der Bibel ist.

Irgendwie wurde mir schon als Kind klar gemacht, dass Bibel lesen wichtig ist. Das haben mir wohl meine Eltern gesagt. Oder andere Christen. Und ich bin total dankbar, dass mir das jemand gesagt hat.

→ Aber noch wichtiger ist ja, dass man es auch einsieht. Ich habe das eingesehen. Das war dann auch irgendwann meine Meinung. Bibel ist gut. Die Bibel soll mich bestimmen.

Aber zu meiner Zeit warst du nur ein guter Christ, wenn du täglich die Bibel gelesen hast. Und natürlich solltest du beten. Stille Zeit nannte man das. Täglich. Am besten 30min, am besten vor der Schule oder der Arbeit. Das wurde so stark empfohlen,

dass Typen wie ich mit einem voll schlechten Gewissen rumliefen. Weil das ist ja der totale Wahnsinn: vor dem Frühstück. Vor der Schule! Mann, ich bin Langschläfer.

Auch wenn ich das nie hinbekommen habe und ich es euch mittlerweile für quatsch halte - also man kann das vor der Schule machen, aber auch zu jeder anderen Zeit - habe ich doch immer wieder den Drive bekommen Bibel zu lesen.

Ich hatte Spaß in meiner Bibel zu unterstreichen. Ich hatte dann so ein Markiersystem. Ich habe dann mal angefangen den Satz „Ich bin der Herr, dein Gott!“ in rot zu unterstreichen. Ich hatte nicht gecheckt, dass der ständig zu Israel gesagt wird und so habe ich andauernd diesen Satz unterstrichen, weil ich ja nun mal damit angefangen habe.

→ Überhaupt kreativ mit der Bibel umgehen ist eine gute Sache. Meine Frau hat so eine Kreativ-Bibel. Finde ich gut.

Dann habe ich die Bibel wieder zur Seite gelegt.

Ich habe aber **Bibel-Comics** gelesen. Alle. Andauernd. Deswegen weiß ich auch wie Mose aussieht oder Paulus. Das hat sich voll eingebrannt. Und ich würde sage das meiste Wissen habe ich aus diesen Comics.

Dann bin ich zur Bibelschule. Da mussten wir 70 Bibelverse auswendig lernen, aus jedem Buch einen. Das war hart. Ich hatte schon 9 Jahre nicht mehr auswendig gelernt. Aber es war geil. Es hat Spaß gemacht und manche Verse haben sich eingebrannt. Aber leider habe sie alle wieder vergessen und wo sie stehen weiß ich auch nicht mehr immer.

Deswegen suche ich heute die Verse immer mit google. Auf der Bibelschule habe ich dann ein Bibel-Lese-System kennengelernt, das mir bis heute hilft. Irgendein Lehrer hat das empfohlen. Das ist mein System.

→ Das ist haptisch, total simpel, zeitunabhängig. Es ist der Bibel-Lese-Zettel (!). Alles auf einer Seite. Kapitel der ganzen Bibel aufgeführt. Zum ankreuzen...

Ich will mich von der Bibel prägen lassen. Egal wie. Mal mehr, mal weniger. Aber sie soll mich bestimmen. Weil ich glaube, dass Gott dadurch zu mir spricht.

2. We and the Bible

Hat die Bibel in deiner Familie Bedeutung?

Was für Erfahrungen hast du mit dem Bibel lesen?

Wie bekommst du das Bibel lesen auf die Kette?

Bekommt das hier jemand täglich auf die Kette? Einmal die Woche? Einmal im Moment?

Geht ihr locker an das Thema ran? Oder habt ihr ein schlechtes Gewissen?

Mir wäre entspannt sehr wichtig.

Lasst uns locker im Herrn werden. Locker im Herrn!

Es ist doch letztlich auch die Frage, ob wir es einsehen: Ich meine wenn Gott durch sein Wort zu uns redet, dann ist es ja wichtig sich damit zu beschäftigen. Dann ist ja gut, wenn es uns prägt. Wenn die Bibel eine Art Gebrauchsanweisung für das Leben ist, dann ist es gut, wenn man sie kennt. Das machen wir dann fast automatisch. Weil wir wissen, dass es sinnvoll ist.

Auf der anderen Seite liest man eine Gebrauchsanweisung ja auch nicht ständig. Und manches weiß man schon. Oder man es in Predigten gehört oder von seinen Eltern. Also da gibt es auch viel Übertreibung und Druck beim Thema Bibel lesen.

Deshalb lasst uns auch unseren Verstand gebrauchen:
Natürlich ist nicht alles in der Bibel gleich wichtig. Es gibt vieles, das galt für Israel oder für Gemeinden im Neuen Testament. Nicht alles gilt für uns heute.
Und sicher ist es besser die Briefe des NTs mehrmals zu lesen, als das Buch 3. Mose. Wobei das auch interessant sein kann.
Wichtig ist, dass wir den Zusammenhang¹ beachten und nicht alles direkt 1:1 auf heute übertragen.

Also warum ist es so wichtig zu wissen, was in der Bibel steht? Warum ist es sinnvoll sich damit auszukennen oder auch ein paar Bibelstellen auswendig zu kennen?
Weil die Bibel den Anspruch hat, dass Gott durch sie zu uns redet! Gott redet zu uns! Zu dir! Zu mir! Zu seiner Kirche! Zu Menschen, die ihn nicht kennen! Durch die Bibel! Das ist doch der Hammer!

3. God and his word

Nehmen wir mal folgende Bibelstelle, um das Gesagte zu untermauern: **pp**
2Tim 3,14f: *14 Du aber bleibe bei dem, was du gelernt und worauf du dein Vertrauen gesetzt hast. Du weißt, wer deine Lehrer waren, 15 und du kennst auch seit deiner Kindheit die Heiligen Schriften. Sie können dich den Weg zur **Rettung** lehren, die dir zuteil wird durch den Glauben, der sich auf **Jesus Christus** gründet. 16 Sie dienen dir aber auch bei deiner Aufgabe als Lehrer der Gemeinde. **Denn jede Schrift, die von Gottes Geist eingegeben wurde, ist nützlich für die Unterweisung im Glauben, für die **Zurechtweisung** und Besserung der Irrenden, für die **Erziehung zu einem Leben, das Gott gefällt.** 17 Mit den Heiligen Schriften in der Hand ist der Mensch, der sich Gott zur Verfügung gestellt hat, ausgerüstet für alle Aufgaben seines Dienstes.***

Paulus empfiehlt seinem Mentee Timotheus beim Wort Gottes zu bleiben. Die Heilige Schrift lehrt den Weg zur Rettung durch Jesus Christus. Die Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und voll nützlich: für den Glauben, um korrigiert zu werden und für eine gute Erziehung zu einem Leben, das Gott gefällt.
Wer die Bibel in die Hand nimmt, ist komplett ausgerüstet.

Hier ist davon die Rede, dass die Schrift (bezieht sich natürlich zunächst auf das AT, wenn es stimmt, dann auch auf diese Stelle;-)) von Gottes Geist eingehaucht ist, damit der Mensch vollkommen ist und richtig leben kann.

3.1. Entstehung der Bibel

Aber wie ist die Bibel überhaupt entstanden?
Menschen haben etwas aufgeschrieben - vom Geist Gottes eingehaucht. Sie ist also inspiriert. Sie ist aber dennoch von Menschen aufgeschrieben worden. Und irgendwie ist das typisch Gott. Gott wird durch Jesus Mensch. Und auch sein Wort, die Bibel wird von Menschen überliefert. Sie ist nicht wie der Koran vom Himmel gefallen und daher nur in Arabisch wirklich gültig. Sie darf übersetzt werden. Sie darf verstanden werden. Es gibt auch ab und zu mal Schreibfehler². Menschen eben.

¹ <https://relevantmagazine.com/article/the-5-most-misused-and-abused-bible-verses/> (16.07.2017)

² *Ev. Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 1, S. 255 „Solche Unschärfen haben ihren Grund in der Geschichtlichkeit der Inspiration und den mit ihr gegebenen Abhängigkeiten der Autoren, deren Korrektur Gott offensichtlich nicht für nötig hielt und die dem Charakter der Schrift als Wort Gottes in der Niedrigkeitsgestalt des*

Mindestens 40 Autoren haben an ihr geschrieben. 66 einzelne Bücher. Eine kleine Bibliothek. Sie entstand über einen Zeitraum von 1600 Jahren. Die meisten Autoren wussten gar nicht, dass sie an der Bibel schrieben.

Diese Bücher wurden gesammelt, zunächst das AT von den Juden, dass Jesus und die Apostel bestätigten. Dann wurden die Geschichten über Jesus aufgeschrieben. Dann haben die Apostel Briefe an die ersten Gemeinden geschrieben. Durch die Gemeindepraxis kristallisierten sich letztlich die Schriften heraus, die für die Christenheit maßgebend sein sollten. Um 400 wurde der Kanon, also die Sammlung der biblischen Bücher, geschlossen. Welches Buch in den Kanon gehört wurde anhand verschiedener Kriterien entschieden: Apostolizität, Katholizität (allgemein von den Gemeinden anerkannt), Autopistie (durch sich selbst anerkannt).

Bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst, wurde die Bibel durch die verschiedenen Jahrhunderte überliefert. Im Mittelalter wurde sie in Schreibschulen unter knallharten Bedingungen immer wieder abgeschrieben. So haben sich im Laufe der Jahrhunderte nur sehr wenige und unbedeutende Textfehler eingeschlichen. Die Ur-Textforschung der Bibel ist heute auf einen Standard an dem kein anderes Buch herankommt.

Die Bibel hält alle Rekorde. Sie ist das am meisten verbreite, das am meisten verkaufte, das teuerste und das billigste Buch, das am meisten übersetzte Buch...

3.2. Inhalt: Was steht eigentlich drinnen?

Viele von uns waren ja früher mal im Kindergottesdienst oder im biblischen Unterricht oder wurden konfirmiert. Und hoffentlich gab es bei euch auch ab und zu einen guten Bibelquiz. Blöd war immer, wenn man da nichts gewinnen konnte.

Wir machen jetzt auch einen Quiz. Aber heute kann man was gewinnen → **Mentos vom Kiosk**.

FlipChart:

Grob gibt es zwei Teile

1. Welche da wären? AT und das NT
2. Wie viele Bücher sind in der Bibel enthalten: 66
3. Davon AT: 39 und 4. NT 27

AT: Einteilung pp

- ✓ Schöpfung und Urgeschichte → woher kommen wir, wie wurden wir geschaffen, Sündenfall,...
- ✓ Gott macht Geschichte mit Israel: Richter, Könige, Propheten
- ✓ Weisheitsliteratur: z.B. Psalmen, Hiob,...
- ✓ Ankündigung des Messias

NT: Einteilung pp

- ✓ Jesu Geburt, Kreuzigung, Auferstehung, Erlösung
- ✓ Aussendung des Geistes Entstehung der Gemeinde, Briefe an die Gemeinde - welche Bücher?
- ✓ Offenbarung: Gottes Heilsgeschichte mit den Menschen (auch im AT)

menschlichen Wortes nicht widersprechen und trotz bleibender Unsicherheiten menschlicher Erkenntnis doch Gewissheit des Glaubens ermöglichen.“

Damit man alles leicht findet, sind die einzelnen Bücher irgendwann mal unterteilt worden in Kapitel und Versen, daher Johannes, Kapitel 1, Vers 2. (Mittelalter, Kritik an der Einteilung,...)

Masterfrage: In welchem Buch der Bibel kommt nicht einmal das Wort Gott vor?

Ich habe euch mal einen Clip mitgebracht, der die wesentlichen Inhalte der Bibel zusammenfasst.

→ **Filmclip**

3.3. Der Anspruch der Bibel

Wir sind die Fortsetzung! Und dennoch. Letztlich muss man das glauben. Man muss es Einsehen. Das ist deine Entscheidung. Ist die Bibel wahr? Oder ist sie einfach nur eine verrückte Story.

Die Bibel selber hat einen ganz klaren Anspruch. Die Bibel reklamiert für sich den Anspruch Gottes Wort zu sein, was im Leben der Menschen etwas bewirken will. Sie dringt ein in dein Leben. Sie macht einen Unterschied. Sie hilft dir zu unterscheiden. Gott ist ein redender Gott. Das ist die grundlegende Aussage der Bibel über Gott. Gott teilt sich in diesem Buch mit - Gott will ein Buch.

Jetzt passt uns aber manches nicht. Abgesehen davon, dass man die Bibel auslegen muss, damit man sie richtig versteht, hat sich aber auch ein Trend eingeschlichen, denn ich bedenklich finde:

Viele sagen heute: Ja, die Bibel enthält Gottes Wort, aber sie ist nicht Gottes Wort. Aber was ist dann Gottes Wort und was nicht? Dann wird die Bibel wie eine Art Steinbruch genutzt. Man bricht sich raus, was man gut findet. Was man nicht gut findet ist dann eben nicht Gottes Wort.³

Wie gesagt, man muss die Bibel auslegen. Du kannst nicht alles aus dem Alten Testament 1:1 in unsere Zeit übertragen. Aber dennoch ist die Frage, wie du an sie herangehst. Wenn dir die Bibel selber zu Wort kommen lassen wird deutlich, dass die einen klaren Anspruch hat. Sie ist aufgeschriebenes Wort Gottes. Und das Wort Gottes ist

- ✓ **Orientierung: Ps 119,105:** *Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.*
- ✓ **Schwert: Hebr 4,12:** *12 Das Wort Gottes ist lebendig, es ist eine wirkende Macht. Es ist schärfer als das schärfste beidseitig geschliffene Schwert. So wie ein Schwert tief einschneidet, die Gelenke durchtrennt und das Mark der Knochen freilegt, so dringt das Wort Gottes ins Innerste von Seele und Geist.*
- ✓ **Wahrheit: Ps 119,160:** *Die Summe deines Wortes ist Wahrheit^{1a}, und jedes Urteil deiner Gerechtigkeit <währt> ewig.*
- ✓ **Hammer: Jer 23,29:** *Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR¹, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?*

4. You and God's word

Warum rede ich hier heute Abend überhaupt mit euch über die Bibel? Warum reden wir hier auf dem Beachcamp darüber? Weil Jesus seinen Jüngern das aufgetragen

³ Auf Fragen zum Schriftverständnis werde ich hier nicht in der Tiefe eingehen. Vgl. meine Hausarbeit im Rahmen von AcF (Bewertung der Diskussion zum Bibelverständnis im BEFG anhand des Buches So! Oder auch anders? Darlegung meines eigenen Schriftverständnisses, 2010).

hat. Wenn du KidsGo machst, Jungschar oder in der Jugend arbeitest, dann bist du im Auftrag des Herrn unterwegs. Er sagt in **Mt 18,18-20 pp**

18 Jesus trat auf sie zu und sagte: »Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,[a]

20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.«

Es ist letztlich so, wie Jesus es anhand einer Story deutlich macht:

Lk. 8, 4-15: Gottes Wort wird durch die Bibel wie Saatgut ausgestreut und mancher Samen geht auf und andere vergammelt oder geht kaputt. Das Ausstreuen geschieht durch die Verkündigung (Röm. 10, 17), das Weitersagen von Gottes Wort, auch durch diese hier. Ich labere hier ja nicht nur dumm rum. Ich habe den Anspruch hier was von Gott zu sagen! Oder wenn du eine Andacht in der Jungschar oder im FriZZ oder im KidsGo machst, predigst du Gottes Wort.

Die Bibel beantwortet eine ganze Menge Fragen **pp**:

- ✓ Sie beantwortet die Frage nach dem Ziel und Sinn des Lebens
- ✓ Sie beantwortet die Fragen, wie man gut und richtig handelt
- ✓ Sie erklärt den Einbruch des Leids in dieser Welt
- ✓ Sie erklärt die Zukunft und die Vergangenheit des Menschen
- ✓ Sie gibt uns ein Lebenskonzept an die Hand
- ✓ Sie beantwortet die Frage nach endgültiger Gerechtigkeit

Nicht jeder stellt sich diese Fragen bewusst oder nimmt sich Zeit, eine konkrete Antwort auf diese Fragen zu finden, aber jeder beantwortet sich diese Fragen. Das wird ganz deutlich an der Einstellung und am Lebensstil und den Zielen, die man verfolgt. Man entwickelt bewusst oder unbewusst ein Lebenskonzept, mit dem man meisten einen Teil der genannten Fragen befriedigend beantworten kann - selten alle, aber dass nimmt man hin und die Fragen stellen sich ja nicht alle auf einmal.

→ Wie stehst du zu Bibel?

In der Bibel selber gibt es eine Bibelstelle, da ist jemand total vom Wort Gottes begeistert **Psalm 119,9f**. Ich fang mal bei **Vers 1** an: **pp**

9 Wie kann ein junger Mensch sein Leben meistern? Indem er tut, was du gesagt hast, HERR.

10 Von Herzen frage ich nach deinem Willen; bewahre mich davor, ihn zu verfehlen!

11 Was du gesagt hast, präge ich mir ein, weil ich vor dir nicht schuldig werden will.

12 Ich muss dir immer wieder danken, HERR, weil du mich deinen Willen kennen lehrst.

Hier ist jemand total überzeugt von Gottes Wort. Er will es lesen. Er will es sich reinziehen. Er will es beachten.

5. We all together and God's word

Also, liest du die Bibel? Ich würde mich freuen, wenn mehr Christen mehr die Bibel lesen würden. Ich glaube das würde uns als Kirche einen Schub geben.

Wir würden Gottes Liebe und Gnade noch besser verstehen. Wir würden unser Leben besser leben und wir würden erkennen, dass Gott durch uns - durch seine Kirche - einen Unterschied in der Welt machen will.

Wir würden selbst, bestimmt leben. Wir würden das Leben genießen und das Reich Gottes rocken! Wir würden mehr verstehen, dass Jesus persönlich das Wort Gottes ist.

Deswegen hier noch ein paar Tipps, wie man das gut machen kann:

- ✓ Bibellese-Zettel (**verteilen**)
- ✓ App 1: Die Losungen (**pp**)
- ✓ App 2: Start in den Tag (**pp**)
- ✓ App 3: Volxbibel (**pp**)
- ✓ Audienz (**pp**)

Entscheide selbst, wie du zur Bibel stehst. Prüfe dafür die Aussagen und Fakten über die Bibel. Lass dich bestimmen von ihr, dann wirst du gut leben: **Selbst. Bestimmt. Leben.**

Amen